

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

91. Jahrgang

Nr. 21, 26. Mai 2017

FC Muri-Gümligen

Muri-Gümligen steigt schon wieder auf

Durchmarsch: Nach nur einer Saison in der Zweiten Liga Regional kann die erste Mannschaft des FCMG den nächsten Aufstieg feiern. Ab nächster Saison spielt das Team in der Zweiten Liga Interregional (Fortsetzung auf Seite 4).



Das erfolgreiche Fanionteam des FC Muri-Gümligen.

Bild: Roger Berset

«Resultate nun auf Teletext»

Der FC Muri-Gümligen marschiert durch die zweite Liga regional und steigt zum zweiten Mal hintereinander auf. In der zweiten Liga interregional warten nun einige Neuerungen und harte sportliche Brocken auf den FCMG.

Weil Verfolger Köniz schwächelt und am Wochenende erneut verloren hat, kann der FC Muri-Gümligen bereits drei Runden vor Schluss nur noch rechnerisch von der Spitze verdrängt werden. Dazu müsste der FCMG alle Spiele verlieren und noch die 25 Punkte Vorsprung in der Fairplay-Tabelle einbüßen, was eigentlich unmöglich ist. Dass der Aufstieg im Bereich des Möglichen liegt zeichnete sich schon länger ab, nun steht er aber bereits im Mai quasi fest, das überrascht sogar die Führungsetage des Clubs. Präsident Bruno Hunziker: «Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, den Staff und die ganze Crew dahinter. Dass wir diesen Aufstieg geschafft haben freut mich sehr, insbesondere weil wir in einer sehr schwierigen Gruppe waren.» Die sportliche Aufgabe war sehr gross, weil mit Köniz ein aufstiegswilliger Gegner Druck machte, der sich immer wieder mit Spielern aus seinem Fanionteam aus der Promotion League verstärkte. Die Erwartungen an das junge Team wurden also bei Weitem übertroffen.

Der FCMG spielte in den 90er-Jahren in der zweiten Liga, die Trennung «regional» und «interregional» gab es damals noch nicht, und klopfte gar an

die Tür zur ersten Liga. Wenn man die Entwicklung des Fussballs aber mit einbezieht, kann man durchaus sagen, dass der FC Muri-Gümligen so stark ist, wie nie zuvor in der 63-jährigen Vereinsgeschichte.

Die neue Vorwärtsstrategie begann beim FC Muri-Gümligen vor fünf Jahren noch unter dem damaligen Präsidenten Roland Schneider. Nachfolger Bruno Hunziker, der selbst einmal in der 1. Liga gespielt hatte, stieg auch nur unter diesen Bedingungen als neuer Präsident ein. «Ich wollte eine Aufgabe, in der man etwas bewegen konnte. Das Projekt FCMG ist sehr spannend.» Seither hat sich die Mannschaft unter Sportchef Jürg Bürki, immer weiter entwickelt. Auch mit der Verpflichtung des ehemaligen NLA-Spielers Bajram Kurtulus als Trainer, wurde ein entscheidender Schritt gemacht. Kurtulus hat nun den zweiten Aufstieg in Folge erreicht und freut sich dementsprechend: «Ab der neuen Saison werden unsere Resultate auf Teletext zu sehen sein.»

Grosse Herausforderungen

Die frühzeitige Klärung der Ligazugehörigkeit für die neue Saison bringt dem FCMG zusätzliche und wertvolle

Zeit, sich den grossen Herausforderungen zu stellen. Sportchef Jürg Bürki: «Das ist ein Vorteil, es gibt viel zu tun und wir haben nun dafür etwas mehr Zeit.» So werden sicherlich das Kader noch um den einen oder anderen Spieler ergänzt und Retouches im Vorstand vorgenommen. Bei den Spielern setzt der FCMG weiterhin auf junge, gut ausgebildete Fussballer. Erste Kontakte zu möglichen Verstärkungen wurden bereits geknüpft. Aber auch im organisatorischen Bereich gibt es einige Neuerungen. Die Zweite Liga Interregional ist nicht mehr dem Fussballverband Bern/Jura angeschlossen sondern direkt im Schweizerischen Fussballverband SFV integriert, damit wechseln auch Ansprechpartner und Reglemente. Ab der kommenden Saison spielt der FC Muri-Gümligen in einer überkantonalen Gruppe. Sehr wahrscheinlich wird das Team in die Gruppe 3 eingeteilt, was bedeutet, dass die Gegner zum Teil aus Basel kommen. Die Reisen werden länger und teurer – der Verband kommt dem Club diesbezüglich mit einer Spesenbeteiligung entgegen. FCMG-Präsident Hunziker betont, dass man auch in der nächsten Saison das Vereinsbudget nicht erhöhen will: «Wir wer-

den keine finanziellen Abenteuer eingehen».

Sanierung Sportplatz Füllerich

Im Grossen Gemeinderat stand am Dienstag auch die Sanierung der Sportanlage Füllerich, auf der Muri-Gümligen seine Heimspiele austrägt, auf der Traktandenliste. Der Investitionsbedarf für beide Rasenfelder wird in einer ersten Analyse auf gegen 400'000 Franken geschätzt. In Erwägung gezogen wird auch eine Variante, bei der das zweite Rasenfeld auf Kunstrasen umgestellt und die Dimensionen des Platzes angepasst würden, welche für die zweite Liga erforderlich sind. Diese Variante kostet mehr, würde allerdings den Hauptplatz entlasten und zusätzliche Trainingsmöglichkeiten für alle Mannschaften des Vereins schaffen.

Am kommenden Samstag, 27. Mai, findet übrigens das nächste Heimspiel des FC Muri-Gümligen auf dem Füllerich statt. Gegner ist Schönbühl, angepfiffen wird um 17.00 Uhr. Im Anschluss findet eine kleine (oder je nach dem auch grössere) Aufstiegsfeier statt. Nicht verpassen!

Peter Pflugshaupt



Stehen neben dem Fussballplatz für den Erfolg des FC Muri-Gümligen: Sportchef Jürg Bürki (links) und Präsident Bruno Hunziker.

Bild: pp